

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den  
Dreisam-Kreis. 1814-1832**

**1819**

1 (2.1.1819)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Dreisam-Kreis.

Nro. 1. Mittwoch den 2. Jänner 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Thiengen.

(2) zu Kadelburg an den in Sant erkannten Schmidt Samuel Herrmann auf Dienstag den 19. Jänner in dießseitigem Amtsreviforat.

(2) zu Degernau an den in Sant erkannten Thomas Weissenberger auf Donnerstag den 21. Jänner in dießseitiger Amtsreviforatskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(2) zu Kirchen an den alt Schreiner Blum auf Donnerstag den 14. Jänner vor der Theilungskommission in dem Wirthshaus daselbst.

(2) zu Stetten an den Anton Bachthaler auf Donnerstag den 14. Jänner im Gemeindevirthshaus zu Stetten. Aus dem

Bezirksamt Kenzingen.

(2) zu Kenzingen an den in Sant erkannten Glaser Eber Mütter auf Mittwoch den 13. Jänner vor dem Theilungskommissariat daber. Aus dem

Stadtamt Freiburg.

(3) zu Freiburg an den Nagelschmidt Joseph Echtle auf den 4. Jänner 1819 im Stadtamtsreviforate.

Mundtodterklärung und Schuldenliquidation des Bernhard Glaser von Bleichheim.

(2) Bernhard Glaser, Bürger von Bleichheim, wurde im ersten Grade mundtobt erklärt, und ist demselben der Schmidt Christian von Bant von da als Aufsichtspfeger beigegeben.

Unter einem wird auf den 12. Jänner l. J. zur Ordnung des Schuldenwesens Liquidation angeordnet, welche an dem gedachten Tage vor der Theilungskommission im Hirschen in Bleichheim abgehalten werden wird.

Dieses wird zur Warnung und Benehmen unter Androhung der gesetzlichen Nachteile zur öffentlichen Wissenschaft gebracht.

Kenzingen den 16. Dezember 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wegel.

Schuldenliquidation des Jakob Hagin von Holzen und gegen die Hafner Sütter, linsche Wittib.

(3) Dienstaas den 12. Jänner l. J. wird gegen den sich selbst entleidten Ergnappe Jakob Hagin von Holzen, und Mittwoch den 13. l. M. gegen die Hafner Sütter, linsche Wittib, Margaretha Sütter.

11n, in Hammerstein, Vogtei Weßloch, öf-  
fentliche Schuldenliquidation abgehalten.

Die Gläubiger des erstern haben sich am 12.,  
Vormittags 8 Uhr, vor der Kommission in  
Holzen, jene der letztern aber am 13., Nach-  
mittags 1 Uhr, in Hammerstein unsehrbar ein-  
zufinden, ihre Forderungen und Vorzugsrechte  
gehörig einzugeben und zu liquidiren, im Un-  
terlassungsfalle aber den Ausschluß von der  
Masse zu gewärtigen.

Kandern den 16. Dezember 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen  
oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist  
sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Ver-  
mögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an  
ihre bekannten nächsten Verwandte gegen Kau-  
tion wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Billingen.

(3) von Kappel der Michael und Ja-  
kob Mößlinger, welche schon vor 50 Jah-  
ren ihren Heimort verlassen, und in der Zwi-  
schenzeit keine Nachricht von ihrem Dasein ge-  
geben haben. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) von Ettlingen der Franz Ignaz  
Nichter, welcher schon vor vielen Jahren  
sein Vaterort verließ, nach den letzten Nach-  
richten im Jahr 1804 als Artillerie Hauptmann  
zu Coruna in Spanien angestellt gewesen seyn  
soll. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Biederach der schon vor 18 Jah-  
ren nach Ungarn ausgewanderte und seither  
unbekannte Johann Schelle, dessen Ver-  
mögen in 116 fl. 8½ kr. besteht.

(3) von Biederach der Georg Meyer,  
welcher schon vor 18 Jahren mit seiner Fa-  
milie nach Ungarn ausgewandert ist, ohne daß  
derselbe seither eine Nachricht von sich gegeben  
hätte, und dessen Ehefrau inzwischen ein Ver-  
mögen von 72 fl. angefallen ist, welches bis  
jetzt unter Pflegschaft auf 116 fl. 8½ kr. her-  
angewachsen ist.

Vorladung des Alois Bogler von Dwin-  
gen.

(3) Alois Bogler von Dwingen, des

herwärtigen Bezirksamtes, trat im Jahre 1784  
unter K. Oest. Militärdienste, von wo seither  
keine Nachricht mehr von ihm einlief.

Derselbe oder seine allenfallsige Leibeserben  
werden deshalb aufgefordert, sich dahier inner  
Jahresfrist zu melden, und sein unter Pfleg-  
schaft stehendes Vermögen in Empfang zu neh-  
men, widrigenfalls selbes den dahier bekann-  
ten erbberechtigten Auserwandten gegen Si-  
cherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben  
würde.

Salem den 1. Dezember 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Seyfried.

Vorladung der Erben der Theresia Zehle  
zu Freiburg.

(3) Die Erben der am 26. v. M. dahier  
verstorbenen ledigen Theresia Zehle werden  
anmit aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre al-  
lenfallsigen Erbsansprüche um so eher dahier  
rechtlich darzuthun, als nach fruchtlosem Ver-  
streichen dieser Frist der Verstorbenen Vermö-  
gen dem hiesigen Armen-Institute eingewant-  
tet werden würde.

Freiburg den 18. Dezember 1818.

Großherzogliches Stadttamt.

Schneidler.

Vorladung des Benedikt und Johann  
Ostertag.

(3) Auf den beiden Brüdern Benedikt  
und Johann Ostertag, welche ersterer in  
Boll, der letztere in Lempach gebürtig ist,  
und unter dem Namen des Heidenstein's Soh-  
ne in der ganzen Gegend bekannt sind, ruht  
der größte Verdacht, daß sie den unterm 11.  
d. Nachts halb 2 Uhr zu Grafenhausen aus-  
gebrochenen Brand gestiftet haben.

Dieselben werden demnach aufgefordert, sich  
binnen 4 Wochen vor unterzogener Behörde zu  
stellen, und über den gegen sie vorliegenden  
Verdacht zu rechtfertigen, aber sonst auf un-  
gehorsames Ausbleiben dieselben der Brand-  
stiftung als überwiesen und gesündigt gehalten,  
und das weitere Rechtliche gegen sie veranlagt  
werden würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden  
ersucht, auf diese unter Kanakisten 2 Pür-  
schen fahnden, sie im Betretungsfalle arretiren,  
und anher liefern zu lassen.

Signalement.

1, Johanna Oikertag, 22 Jahre alt, von Bempach gebürtig, circa 5' 4" groß, etwas blonden Angesichts.

2, Benedikt Oikertag, 19 Jahre alt, von Boll gebürtig, circa 5' 6" groß, schwarzbraunen Angesichts.

Der Erstere war, als sie das letztemal gesehen, mit schwarzen Lederhosen, Stiefel, rothem Leibchen und Rock; der Letztere mit langen zwitischen weißen Hosen, und einem kurzen Lohdlein bekleidet.

Bonndorf den 14. Dezember 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Widmann.

**Obrigkeitliche Kundmachungen.**

Landesverweisung.

(1) Nach dem Hofgerichtlich hohen Urtheil Ado Freiburg den 22. Dec. 1818. Crim. Res. No. 2660 wurde der wegen Diebstahlsverdacht, Baganienlebens und Concubinats bisher daber in Untersuchung gestandenen ledigen Barbara Laa von Hellingen im Kanton Argau ihr bisher erstandener Arrest als Strafe angerechnet und dieselbe sohin der sämmtlich Großherzoglich badischen Lande verwiesen.

Personbeschreibung.

Barbara Laa von Hellingen, im Kanton Argau gebürtig, ist 22 Jahre alt, misst 4' 9" Wiermaas, und hat übrigens einen starken wohl unterlegten proportionirten Körperbau. Ihr Gesicht ist ziemlich voll und wohl gefärdt, und etwas länglicht, auch hat Dieselbe ebenfalls im Gesicht mehrere kleine jedoch nicht sehr in die Augen fallende Pockennarben. Ihre Stirne ist schmal und etwas hervorragend, ihre graue kleine Augen liegen etwas tief im Kopf und sind mit braunen und trüben Augenbraunen besetzt.

Von dieser nemlichen Farbe sind auch ihre Kopfhaare, die sie von vorne gescheitelt und rückwärts zur Zeit in 2 Zöpfe geschochten trägt. Ihre Nase ist ziemlich groß und an der Spitze gerade hinausliegend, der Mund gewöhnlich, das Kinn klein und spitz. Ihre Zähne noch vollkommen gut mit ganz eüemiger Ausnahme des er-

sten vordern Hundszahns in der obern rechten Kinnlade, welcher bereits halb abgestumpft und abgedrochen ist.

Sichtbares und in die Augen fallendes Abzeichen hat dieselbe sonst gar kein anderes, als ganz eben und in der Mitte der Stirne eine nicht einmal einen halben Zoll breite und nach der Quær laufende kleine Narbe, angeblich von einem Fall.

Ihre dermalige Kleidung besteht in einem bereits noch neuen blau, schwarz und roth gestreiften leinenen Rock mit grünem Band eingefasst, 2 alten Leibchen eines von blauem Wollezeug und das andere grau leinen, einem ganz alten zerrissenen und zerstückten blau katunenen Schurz, einem reissenem Hemd mit weiten Ärmeln, sa bleibernen noch neuen Schuhen mit einfachen Sohlen und mit Bändel gebunden.

Auf dem Kopf trägt sie zur Zeit eine alte zerrissene Kappe mit einem Boden von weißem und roth gebläumten Pers und vorne mit alten schwarzen breiten Seidenband eingefasst.

Was übrigens ihr Dialekt betrifft, so ist solcher ein Gemisch von der hiesländischen schwarzwälderschen und Schweizerische.

Freiburg den 30. Dezember 1818.

Großherzogliches Stadtmamt.

Mayer.

Landesverweisung.

Der unten signalisirte Johann Bloch von Balstal, Kantons Solothurn, ist wegen eines an Friedrich Wezel in Grenzach verübten Geiddiebstahls zu 22 fl. 57 kr. durch Urtheil des Großherzoglichen Hofgerichts zu Freiburg vom 22. Dezember d. J. Crim. R. Nr. 2656. zu einer 14tägigen bürgerlichen Gerängnisstrafe nebst einfacher körperlicher Züchtigung, zum Ersatz des Entwendeten, insofern solcher nicht schon geleistet, zur Tragung der Kosten verurtheilt, und dann der Großherzoglich Badischen Landen verwiesen worden, welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lörrach den 26. Dezember 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Baumüller.

Signalement.

Derselbe misst 5 Schuh 4 Zoll, hat ein rundes blaßes Gesicht, mehrere Stirne, blaue Augen, dicke Nase, kleinen Mund, rundes

Kinn, trägt lange gelbe halbleinene Hosen, ein Jacket von gleichem Zeug mit gelben ovalen Knöpfen, ein Bruststück eben so, ein alter Ueberrock mit weißen Knöpfen, trägt Stiefel, ein schwarz seidenes Halstuch mit rothen Streifen, ein runder Hut von Leder.

**D i e b s t a h l.**

(2) In der Nacht vom 18. auf den 19. d. wurden zu Unteribach zwei Bienenstöcke entwendet:

Sämmtliche wohlthätliche Behörden werden ersucht, im offenkündigen Entdeckungsfalle des Thäters auf denselben fahnden, und solchen anher einliefern zu lassen.

St. Blasien den 23. Dezember 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ernst.

**D i e b s t a h l.**

(3) Dem Joseph Zebringer von Horben wurden am letzten Samstag den 19. d. M. in der Nacht aus dem bei seinem Bohnhause liegenden Garten zwei Bienenkörbe, deren Werth der Dammskat auf 22 fl. angiebt, gestohlen.

Dieser Diebstahl wird daher zur allfälligen Entdeckung des Dieben zur öffentlichen Kunde gebracht.

Freiburg den 22. Dezember 1818.

Großherzogliches 2tes Landamt.

F. Molltor.

**Berschollenheitsklärung des Franz Xaver Hirth von Dauchingen.**

N. N. Fol. 10554. Mittels hohen Beschlusses des Großh. Kreisdirectoriums vom 19. d. M. No. 13510. ist gegen den Refraktair Franz Xaver Hirth von Dauchingen der Verlust des Vermögens und Ortsbürgerrechts erkannt worden.

Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Bilkingen den 23. December 1818.

Großherzogl. BezirksAmt.

Säfler.

**Fahndung.**

(1) Der unten signalisirte Johann Morio von Neuhäusen, Großherzogl. Bad. Stadt und 1ten Landamts Pforzheim, welcher nach eingezogener Erkundigung den 18. Novbr. d. J. vom Großherzogl. Bad. 4ten Linien-Infanterie-Regiment von Neuenstein desertirt, wußte sich unterm 14. dieses bei dem herrschaftlichen Korn-

messer Heibinger dahier nachfolgende Effecten betrügerischer Weise eigen zu machen, als: 8 Hemden, 1 paar Manquin-Hosen, 2 paar wollene Hosen, 4 paar Strümpfe, eine gestrickte Unterjacke, einen grauen Ueberrock, ein blauer Mantel, 1 paar Stiefel und 1 paar Schuhe, 10 weiße Taschentücher, ein ganzes Kaszzeug, 3 weiße Halstücher, 3 seidene Halstücher. Sämmtliche Großherzogl. Behörden werden daher ersucht, auf den Betrüger fahnden, im Betreffungsfall ihn arretiren und wohlverwahrt hieher einliefern zu lassen.

Kaisadt, den 23. Decbr. 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

Signalement.

Derselbe ist 29 Jahr alt, 5' 7" groß, starken Körperbau's, hat ein rüthliches Gesicht, graue Augen, blonde Haare, und eine kleine Nase.

**Bekanntmachung.**

(1) No. 11526. Es ist die Anzeige anhergeschoben, daß schon den 14. Juli abhin ein 13jähriges Mädchen Namens Afra Leiber von Hattingen sich von Hauie entfernt habe, ohne daß etwas von ihr bisher in Erfahrung gebracht werden konnte.

**B e s c h r e i b.**

Afra Leiber 13 Jahr alt, hat ein bräunliches Angesicht, ist von schwachem Körperbau und ganz schwarz gekleidet, scheint auch etwas blödsinnig zu seyn.

Sämmtliche Ortsobrigkeiten werden also ersucht, dieses Mädchen, welches vermuthlich dem Bettel nachziehet, auf Betreten anher, oder zum Vogtamt Hattingen, einzu'liefern.

Engen den 15. Des. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schard.

**Bekanntmachung.**

(1) Der Bürger und Oehler Johann Georg Eberle zu Döttingen, wurde durch Verfügung vom 30. May d. J. unter Aussichts Pflegs gesetzt und Georg Stäublin von da als dessen Pfleger bestellt, ohne dessen Einwilligung keine rechtsverbindlichen Handlungen eingegangen werden dürfen.

Heitersheim am 24. December 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gerhard.

Mundtobterklärung gegen den Joh. Kuderle von Leppierdingen.

(1) Nr. 8688. Der Bürger Johann Kuderle von Leppierdingen wird hiermit im ersten Grade mundtobter erklärt, und ihm der Bürger Martin Huber daselbst als Pfleger gesetzt, ohne dessen Bewirkung er keine im Satz 513 des Landrechts genannte Handlung vornehmen kann.

Welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Blumensfeld den 1. Dez. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Hamburger.

### Kaufanträge

Die Augustin Morathsche Vermögensversteigerung zu Löfingen betreffend.

(3) Weil der hiesige Tagelöhner, Messerschmid Augustin Morath, dessen Schulden nach dem Anzeigebblatt vom 28. März l. J. Nr. 25 liquidirt worden, inder dem ihm von seinen Creditoren vorgedinten und schon seit einiger Zeit verstrichenen Zahlungsstermin keine Genugthuung geleistet hat, so erübriget zu ihrer Befriedigung kein anderes Ansehlsmittel als die Verfertigung seines liegenschaftlichen und fahrenden Vermögens. Jenes besteht in einem bürgerlichen mit Joseph Siebold dahier gemeinschaftlich inhabenden Haus mit abgetheilten Gemächern, auch Scheuer und Stallung, nebst einem dazu gehörigen Stadtgarten pr. 16 Ruthen, und in 5½ Fauchert 3 Bierling eigenen Acker, und Wiesfeldes.

Die Mobilarschaft aber besteht aus Scheuer-Stall- und Feidgeschir, Holzwaar, etwas Küchengeschir, Bett- und Weigzeug, und aus Messerschmid-Handwerksgeschir, nebst noch anderem Hausgeräth.

Wer daher dieses Tagelöhnergut nebst Mobilarschaft zu erkaufen Lust trägt, hat sich Samstag den 9. Januar l. J., früh 9 Uhr, in hiesigem städtischen Rathhause einzufinden, und jeder auswärtige Käufer sich über seine Vermögensumstände durch obrigkeitliche Zeugnisse, so wie auch über eine bisherige gute Aufführung auszuweisen.

Es ist übrigens den Morathschen Creditoren

unbenommen, zur Besorgung ihres damit betheiligten Interesse der Versteigerungshandlung selbst beizuwohnen.

Löfingen den 4. Dezember 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Braun.

### Haus Versteigerung.

(1) Donnerstags den 14. Jänner 1819 wird die Behausung des Hilar Schwaab No. 628, in der Jesuitengasse auf 4 verzinßliche Termine, wovon der erste baar, die andern auf Weisachten 1819 — 21 unter GenehmigungsVorbehalt versteigert werden. Der Aufkaufspreis beträgt 1360 fl.

Freyburg den 19. Dez. 1818.

Großh. StadtAmtsRevisorat.  
Höfle.

### Hausversteigerung.

(3) Zur Bezahlung einer dem Tagelöhner Christian Härtig zu Seppenhofen abgekündigten, gerichtlich versicherten Kapitalschuld dürfte bei dem Mangel anderer annehmlichen Zahlungsvorschläge die Veräußerung des in seinem eigenthümlichen Haus bestehenden Unterpfandes nöthig seilen.

Es werden daher diejenigen, welche ermeltes mit dem Bürgerrecht begabtes zweifeldiges Haus mit Scheuer und Stallung zu erkaufen, Lust tragen, auf Dienstag den 5. Jänner l. J., früh 9 Uhr, in das Wirthshaus zu Seppenhofen, wo die Versteigerung vorgeht, mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich Auswärtige über ihre Zahlungsfähigkeit, auch einen bisherigen guten Lenmuth durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Löfingen den 3. Dezember 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Braun.

### Brennholzverkauf.

(1) Durch höhere Verfügung ist unterzeichnete Verrechnung legitimirt worden, von dem das gewöhnliche Bedürfnis übersteigenden herrschaftlichen Holzvorrathe, auf dem hiesigen Holzplatz Nägelessee, mehrere hundert Klafter Buchen und tannen Scheiterholz auch ausser hiesiger Stadt an die Einwohner der benachbarten Amtsbezirke gegen baare Bezahlung der bestehenden Preise käuflich abzugeben.

## Dienstnachrichten.

Die Abgabe der Holzempfangscheine ge-  
hiebt jeden Mittwoch und Samstag auf der  
Waldamtskanzley im städtischen Kaufhause.  
Weiches andurch zur öffentlichen Kenntniß  
gebracht wird.

Freiburg den 30. December 1818.  
Großherzogl. Floßholzverrechnung.  
Schauffler.

Brennholzverkauf.  
Montags den 11. Jänner werden in den  
Waldungen der Gemeinde Orsingen  
200 Klafter eichen und buchen Holz,  
2200 Stück Wellen, und  
einige Abtheilungen Wellenreis  
öffentlich versteigert werden; und sind hiermit  
die Kaufslustigen Vormittags 9 Uhr zur St.  
Miklauser Ziegelhütten eingeladen.

Heitersheim den 30. December 1818.  
Großherzogl. Forstinspektion.  
Fischer.

### Aufgenommene Schulkandidaten.

(1) Die katholischen Schulpräparanden Jo-  
seph Hess von Ehingenstätt, und Johann Zim-  
mermann von Blumenfeld (im Seckreise) sind  
nach erstandener Prüfung unter die Schulkand-  
idaten aufgenommen worden.

Karlsruhe den 10 December 1818.

Ministerium des Innern.  
Kathol. Kirchen Section.

### Erledigte Pfarrei.

Da zu der unter dem 14. May dieses Jahres  
ausgekündigten zweiten Evangelisch-Lutherischen  
Decanats Stelle, in der Stadt Pforzheim, De-  
canats Pforzheim, im Pfalz- und Enzkreise, mit  
einem Ertrag von 412 fl. — bis jetzt noch keine  
Wahlungen eingegangen sind, so wird hiesu noch  
eine weitere Frist von 6 Wochen anberaumt.

## Frucht-Preise.

Tag.	Namen des Orts.	Wai-	Halb-	Ker-	Hog-	Ger-	Bob-	Erbs-	Wit-	Bin-	Wisch-	Wol-	Pa-
		gen.	malz.	nen.	gen.	nen.	nen.	sen.	ten.	sen.	leten.	zer.	ber.
		fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
24	Freiburg, beste	1 41	1 19		1 6	1							
	mittlere	1 37	1 16	1 25	1 3	57						1 3	36
	geringere	1 31	1 12		1	54						57	34
18	Emmendingen, b.	1 40										54	32
	mittlere	1 36	1 15		1	45							
	geringere	1 30										57	33
23	Staufen, beste	1 46	1 30		1 15	1							
	mittlere	1 42	1 24		1 9	54						1 9	
	geringere	1 36	1 18		1 3	48						1 3	
21	Endingen, beste	1 40	1 12		1 7	1							
	mittlere	1 36	1 8			52	1 36			1 20		1 3	
	geringere	1 30	1 6			48						57	
19	Randern, beste			1 48	1 4	1 4							
	mittlere			1 42	1	1						1 18	
	geringere			1 36	56	56						1 14	
17	Börsach, beste			1 41									
	mittlere			1 38								1 12	
	geringere			1 32								1 11	
Mühlheim	beste	1 54		1 54	1 12	1 3						1 6	
	mittlere	1 48		1 48	1 6	54						1 1	
	geringere	1 42		1 42	1	45							
24	Waldshut, beste			1 9		42							
	mittlere			1 5		41							
	geringere						46						

Der Schein.